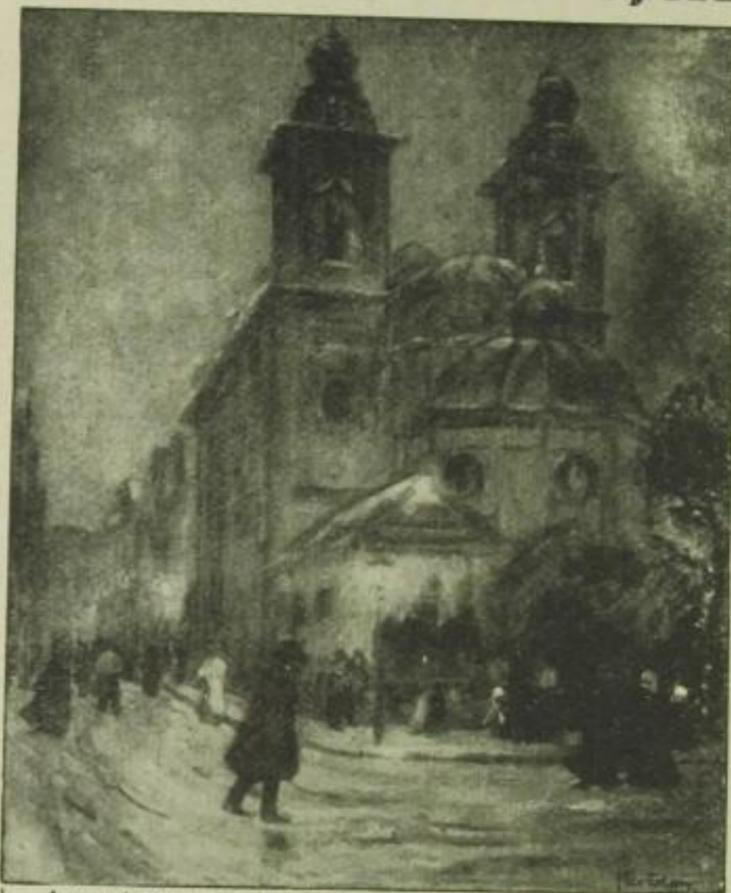


Verkehr, Reise und Sport



Andreaskirche in Düsseldorf (Nach einem Gemälde von Max Stern.)
 „Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön, und wenn man in der Ferne an sie denkt und zufällig dort geboren ist, wird einem wunderbar zumute. Ich bin dort geboren und es ist mir, als müßte ich gleich nach Hause gehen.“ Heinrich Heine

LIDO

der sonnige Lido

„Alles im Pyjama“, das ist die Losung am lachenden Adriastrand. Festliche Symphonie, komponiert aus venezianischer Dogenpracht, verträumtem Lagunenzauber und jauchzender Lebenslust. Vom April bis Oktober: ein einziger Reigen freudiger Tage und rauschender Nächte im Genusse sonnendurchglühter Gesundheit.

Festspiele
Internationale Tennisturniere
Segelregatten

EXCELSIOR PALACE . . . Luxushaus, Privatstrand
 GRAND HOTEL LIDO Erstrangig
 HOTEL VILLA REGINA Erstrangig
 GRAND HOTEL DES BAINS
 Allerersten Ranges, Privatstrand

Festprogramme und Prospekte gratis durch:

COMPAGNIA
 ITALIANA GRANDI
 ALBERGHI, VENEDIG



danken! Wenn ihr noch stehende Tische findet, so laßt euch Champagner bringen, soviel und solange ihr wollt!“

Rags fühlte, daß sich das Dach und die Sterne über ihr langsam zu drehen begannen. John schüttelte herzlich die Hand des Detektivs, und der Rothaarige grinste und schulterte sein Gewehr. Die Musik spielte wieder, und das Mädchen, das vorher ohnmächtig gewesen war, tanzte plötzlich mit Lord Este Charleston. John lief hierhin und dorthin, klopfte den Gästen anerkennend auf die Schulter, lachte und schüttelte hundert Hände.

„War es nicht wundervoll, Rags?“ schrie er.

Sie fühlte sich plötzlich unsäglich schwach und faßte hinter sich nach der Lehne eines Stuhles. „Was war all das? Träume ich denn?“

„Keine Spur! Du bist völlig wach! Ich habe doch Theater gespielt, Rags, merkst du es denn noch nicht? Alles hab' ich nur für dich inszeniert. Alles mir nur ausgedacht. Das einzige, was wahr daran war, ist mein Name.“

Sie fiel plötzlich gegen seine Brust, griff nach seinem Frack und wäre auf den Boden hingeschlagen, wenn er sie nicht schnell mit seinen Armen aufgefangen hätte.

„Champagner, schnell!“ rief er, und zu dem Prinzen von Wales, der nahe dabei stand: „Schnell, laß meinen Wagen vorfahren. Rags Martin-Jones ist vor Aufregung in Ohnmacht gefallen.“

V.

„Mr. Chestnut läßt die Dame bitten, in sein Privatkontor zu kommen.“

Folgsam schritt ihr kleiner Fuß in ein hohes, kühles Zimmer, von dem man einen herrlichen Ausblick über die ganze Bucht und weit, weit über das Meer hin hatte. John Chestnut saß wartend an seinem Schreibtisch, als Rags hinter ihn trat und den Arm um seine Schulter legte.

„Bist du ganz gewiß nicht verrückt, John?“ fragte sie ängstlich. „Ganz gewiß nicht?“